

Arbeiten im Krankenhaus der Hoffnung

Hallo ihr Lieben,

ein neuer Rundbrief geht auf die Reise!

Diesmal in 2 Teilen da es die letzten Wochen und Monate so viel zu tun gab und viel passiert ist. Im ersten Teil werde ich von unseren Aktivitäten von März bis Ende April erzählen und im zweiten geht es dann weiter von Mai bis August.

März 2018

Der März ging wie immer mit dem Weltfrauentag los, der am 8. März stattfand. Hier in Kamerun wird der Weltfrauentag sehr groß gefeiert und ist für die Frauen ein Feiertag. Die Frauen treffen sich vor allem in kleinen Gruppen in den Bars von Garoua um zu feiern. Ich habe mit meinen Kolleginnen wie letztes Jahr auch gefeiert, was sehr schön war. Wir haben gut gegessen und auch tanzen stand auf dem Programm.

Danach ging es auch schon in großen Schritten auf den Besuch des Generalsekretärs der EBMI und unserem Regionalrepresentanten zu. Es gab viel zu organisieren von den Besuchen der Einrichtungen, zu den Übernachtungen bis hin zum Essen.

Der Besuch begann am 18. März mit dem Gottesdienstbesuch in der Gemeinde Doualare etwas außerhalb von Garoua, wo der Generalsekretär die Predigt hielt. Anschließend gab es noch ein leckeres Essen beim Pastor, bevor es dann für uns alle zurück nach Hause ging. Am Nachmittag standen dann Personalgespräche mit dem Generalsekretär sowie dem Regionalrepresentanten mit meinem Mann und mir, sowie mit Nathan Minard meinem Missionarskollegen an. Anschließend fuhren wir abends zu einem gemeinsamen Essen zu Nathan.

Der nächste Tag begann mit einem Frühstück bei Pastor Ousmanou.



Gebetsanliegen

- Für die Sicherheit in Nordkamerun
- Für die neuen Schulungsprogramme und Aufklärungsarbeit
- Für uns als Familie
- Für die Missionare der EBMI und ihre Arbeit

„Die aber auf den HERRN hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.“ Jesaja 40,31



Generalsekretär EBMI mit dem ärztlichen Direktor

Danach ging es los zu unseren Einsatzstellen. Zuerst besuchten wir das Krankenhaus, dort machten wir einen Rundgang des Krankenhauses und begrüßt auch unsere neue Ärztin sowie unseren ärztlichen Direktor. Als nächstes stand der Besuch des Gymnasiums auf dem Programm welches gleich neben dem Krankenhaus liegt, auch dort machten wir einen Rundgang und anschließend fand noch ein Gespräch mit dem Schulleiter statt.



Generalsekretär EBMI mit dem Schulleiter des Gymnasiums

Da es mir an diesem Tag leider nicht so gut ging und sich auch noch rausstellte, das ich einen Malriashub hatte, machte ich die beiden letzten Besuche von der Grundschule und dem Technischen Zentrum nicht mit. Im Anschluss an alle Besuche trafen wir uns aber alle zum gemeinsamen Mittagessen im Technischen Zentrum wieder, bevor unser Generalsekretär sich nach Maroua aufmachte zu weiteren Besuchen und Gesprächen. An allen Einsatzstellen wurden uns das Gelände sowie die Tätigkeiten der einzelnen Stellen erklärt und mit den Leitern gesprochen.

Die folgenden Tage waren gefüllt mit Reisevorbereitungen, sowie Vorbereitungen für das Missionarstreffen in Douala. Am Mittwoch den 21. März ging es los und die Anreise war schon ein Abenteuer da unser Flugzeug über 5 Stunden Verspätung hatte, sodass wir um 1 Uhr auf der Station in Douala ankamen. Am Donnerstag machten wir dann einen entspannten Shoppingtag und aßen seit langem Pizza und Hamburger.

Von Freitag bis Sonntag ging das Missionstreffen. Wir sangen zusammen, beteten, hielten Andachten und tauschten uns über unsere Arbeit aus. Am Samstag machten wir einen Ausflug zu DOUALAART, wo die Geschichte der Stadt erzählt wurde und wir eine kleine Führung durch einen historischen Stadtteil von Douala hatten. Der Tag endet mit einem Besuch am Hafen, wo es sehr schön war. Am Sonntag fuhren wir alle zusammen zum Gottesdienst und aßen anschließend alle zusammen beim Pastor der Gemeinde. Am Abend aßen wir alle zusammen ein letztes Mal, da die ersten Missionare sowie unser Generalsekretär schon am Sonntagabend heimflogen. Die anderen folgten Montag und ich und mein Mann flogen Mittwoch ohne große Probleme und Verzögerungen wieder nach Garoua zurück.



Gruppenbild beim Missionarstreffen in Douala

April 2018

Der April ging wie gewohnt weiter im Krankenhaus war nicht viel los da die Regenzeit noch nicht angefangen hatte. Bei den Vorsorgeuntersuchungen der Schwangeren machten wir weiter Fortschritte und es kommen jeden Dienstag viele neue Frauen hinzu. Außerdem haben wir eine große Zunahme verzeichnet an Frauen die kommen um Verhütungsmittel zu erhalten, die sie durch unsere Aufklärungsarbeit während der Schwangerenvorsorge kennengelernt haben.

In der Grundschule wo ich einen Deutschclub leite war stattdessen sehr viel zu tun, da wir das große Abschlussfest vorbereiteten, an dem wir mit dem Deutschclub etwas vortragen sollten.



Abschlussfest in der Grundschule

Im Gymnasium bereiteten wir die Schüler auf ihre Realschulprüfung vor die hier in Kamerun auch auf Deutsch abgehalten wird.

In der Jugendgruppe habe ich meine erste Bibelarbeit abgehalten. Jeden Mittwoch haben wir in der Jugend Bibelarbeit und ich mache 1 mal im Monat eine Bibelarbeit zu einem Thema diesen Monat und noch bis Juli geht es um das Thema „geistlicher Kampf“ - wie wir standhaft bleiben im Glauben im Kampf mit Satan.

Ausblick

Außerdem werden wir in nächster Zeit auch mit Kollegen aus dem Krankenhaus eine Aufklärungsarbeit in den Jugendgruppen und Frauengruppen einführen zu Themen Hygiene, Schwangerschaft, Verhütung, usw.

Weiter geht's mit Teil 2...

Danke für eure Unterstützung und Gebete!

Eure Sarah und Elie

Postanschrift :
Sarah Bosniakowski
Schulweg 9
25451 Quickborn
Deutschland

Email : SBosniakowski@ebm-international.org
Sarah.bosniakowski@yahoo.com
<https://sarah211017.blogspot.com/>

Spendenkonto:
EBMInternational
Spar-und Kreditbank, Bad Homburg
IBAN: DE89 5009 2100 0000 0333 16
BIC:GENODE51BH2
Projekt: Sarah Bosniakowski: 51902

Missionszentrale:
EBMInternational
Gottfried-Wilhelm-Lehmann-Str . 4
14641 Wustermark OT Elstal
Deutschland
www.ebm-international.org